

Postulat über die Beteiligung am Lohngleichheits-Dialog

eröffnet am 16. März 2010

Der Regierungsrat wird eingeladen, sich als Arbeitgeber Kanton am Lohngleichheits-Dialog zu beteiligen. Der Kanton Luzern soll die Vereinbarungen des Lohngleichheits-Dialogs unterzeichnen und sich für einen gleichen Lohn bei gleichwertiger Arbeit einsetzen. Ebenso sollen angegliederte Unternehmen dazu ermuntert werden.

Begründung:

Heute noch verdienen in zahlreichen Unternehmen Arbeitnehmerinnen weniger als ihre männlichen Kollegen. Das widerspricht dem Verfassungsauftrag, der bei gleichwertiger Arbeit den gleichen Lohn für Frau und Mann fordert.

Um diesen Missstand zu beheben, haben die Dachverbände der Arbeitgebenden (Schweizerischer Arbeitgeberverband, Schweizerischer Gewerbeverband) und Arbeitnehmenden (Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Travail Suisse) mit Unterstützung durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), das Bundesamt für Justiz (BJ) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) den Lohngleichheits-Dialog aufgenommen. Möglichst viele Unternehmungen und Verwaltungen sollen motiviert werden, ihre Löhne freiwillig zu überprüfen und allfällige Diskriminierungen zu beseitigen.

Die freiwillige Teilnahme des Kantons Luzern soll ein Vorbild für Unternehmen sein. Der Kanton kann zeigen, dass er ein fairer und attraktiver Arbeitgeber ist oder – sollten allenfalls Lohndiskriminierungen zum Vorschein kommen – sich bemüht, einer zu werden.

Meile Katharina
Rebsamen Heidi
Hofer Andreas
Töngi Michael
Froelicher Nino
Reusser Christina
Frey Monique
Greter Alain
Borgula Adrian
Egenschwiler-Bättig Hedy
Stadelmann Eggenschwiler Lotti
Müller-Kleeb Erna
Pardini Giorgio
Odoni Romy
Mennel Kaeslin Jacqueline

Mathis Oskar
Zopfi-Gassner Felicitas
Isenschmid-Kramis Isabel
Dettling Schwarz Trix
Lorenz Priska
Suntharalingam Lathan
Beeler Gehrer Silvana
Steinhauser Margrit
Morf Hermann
Lötscher-Knüsel Trudi
Kiener Daniela
Brugger Kalfidis Pia Maria
Chrétien Merz Jeannette
Duss Heidi